Vermischtes.

Ein besonderer Bahnsteig zur ausschließlichen Benutzung für den Kaiser wird an der Station Priort der Eisenbahn Wildpark—Nauen angelegt. Auf dieser Station wird der Kaiser eintreffen, so oft er von Potsdam kommend, sich nach dem Doberitzer Uebungsplatz begeben will.

Fatale Pinselei. In anmuthendem Gelb und Grün leuchte jetzt das Brandenburger Thor, an dem noch immer eifrig gearbeitet wird, um das unschöne Gewand zu beseitigen, mit welchem das alt-ehrwürdige Bauwerk anläßlich des Besuchs des Königs von Italien bekleidet wurde. Zur Verwendung gelangt jetzt eine ätzende Flüssigkeit, mit welcher das Gold abgepinselt wird, doch macht sich die Wirkung dadurch bemerkbar, daß sich wie beispielsweise an dem linken Eckpfeiler, grüne Flecken zeigen, während aus den verwitterten Fugen des Sandsteins gie gelbe Bronze glitzert und glänzt. Bisher konnten erst drei Pfeiler in höchst mangelhafter Weise gereinigt werden. Sie bedürfen noch dringend der Nachpinselung, und es dürfte noch längere Zeit vergehen, bis das Gerüst vom Brandenburger Thor entfernt werden kann.

Ein Eisenbahnkuriosum. „Wie viel Eisenbahn-Fahrkarten brauchen 4 Personen zur Fahrt 1. Klasse von Saarbrücken nach Ammweiler (Pfalz) und zurück?" So könnte man mit Recht eine Preisfrage stellen, die wohl kaum von irgend jemand richtig gelöst werden würde. Der „Bergmannsfreund" beantwortet die interessante Frage wie folgt: „Ein Familienvater benutzt die Ferien seiner Kinder dazu, um mit denselben (es sind drei, die volle Fahrt bezahlen müssen) in die nahe und weitere Umgebung des Saarreviers recht fleißig Ausflüge zu machen. So geht es eines Tages nach Ammweiler, um den Triffels zu besuchen. Auf dem Bahnhof Saarbrücken bittet der Diener des betr. Herrn den Schalterbeamten ganz richtig um „4 Fahrkarten 1. Klasse nach Ammweiler und zurück". Der Beamte verabfolgt aber — da Karten 1. Klasse nach Ammweiler (bayerische Pfalz) in Saarbrücken nicht offenliegen — 4 Rückfahrkarten 2. Klasse nach Ammweiler und außerdem 4 Schnellzugszuschlagskarten von Scheidt (hier beginnt die bayerische Privatbahn) bis Ammweiler. Unser Reisender besteigt nun mit seinen drei fröhlichen Kindern ein Wagenabtheil 1. Klasse und ist ganz erstaunt, als der Schaffner ihn in St. Ingbert darauf aufmerksam macht, daß seine 8 Fahrkarten nur zur Fahrt in der 2. Klasse berechtigen, und er daher 4 einfache Fahrkarten 3. Klasse von Saarbrücken bis St. Ingbert nachlösen müsse. Selbstverständlich kam der Reisende diesem Wunsche gern nach, und um nun allen übrigen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, nahm er noch 4 Rückfahrkarten 3. Klasse von St. Ingbert nach Ammweiler in der sicheren Hoffnung, nunmehr, mit 16 Fahrkarten, ungehindert in der 1. Klasse nach Ammweiler gelangen zu können. Doch ach, auch das genügte noch nicht, sondern, da man sich in einem Schnellzug der bayerischen Bahn befand, durfte auch für die Fahrt von Zweibrücken-Ammweiler das berühmte Schnellzugs-Zuschlagsbillet nicht fehlen, und so wurde denn zur Freude der Kinder die Fahrkartensammlung abermals um 4 Stück bereichert, so daß unsere Reisegesellschaft in Ammweiler mit 20 Fahrkarten glücklich ankam. Nach Beendigung des Ausfluges wurde die Rückreise unter ähnlichen Fahrkartenhindernissen angetreten: 4 neue Fahrkarten (Schnellzugszuschlag) von Zweibrücken bis Scheidt und 4 einfache Fahrkarten 3. Klasse von St. Ingbert bis Saarbrücken mußten wieder gelöst werden, so daß die Zahl der zur Hin- und Rückreise nach Ammweiler nothwendigen Fahrkarten glücklich auf 28 (!!) gestiegen war. Gewiß ein non plus ultra! Wer's nicht glaubt, bezahlt einen Thaler. Wir lassen hier zur genauen Belehrung die Aufzählung nochmals folgen:

a)	4 Fahrkarten 2. Klasse Saarbrücken-Ammweiler Nr. 0151—0154, à 7,50 M. = ...	30,— M.
b)	4 Schnellzugszuschlagskarten Scheidt bis Ammweiler Nr. 1084—1087, à 0,95 M. = ...	3,80 „
c)	4 Fahrkarten 3. Klasse Saarbrücken-St. Ingbert, Nr. 7377—7380, à 0,55 M. = ...	2,20 „
d)	4 Rückfahrkarten 3. Kl. St. Ingbert-Ammweiler Nr. 0474—0,477, à 4,10 M. = ...	16,40 „
e)	4 Schnellzugszuschlagskarten Zweibrücken bis Ammweiler, Nr. 3092—3095, à 0,65 M. =] .	2,60 „
f)	4 Schnellzugszuschlagskarten für Rückreise und zwar von Zweibrücken bis Scheidt, Nr. 3201 bis 3204, à 0,35 = ...	1,40 „
g)	4 einfache Fahrkarten 3. Kl. von St. Ingbert, à 0,55 M. = ...	2,20 „
28	Summe	58,60 M.

Das genügt! Die 28 Fahrkarten mit einer Nummer, die obigen Artikel enthält, will der „Bergmannsfreund" dem historischen Verein überweisen.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich in Niederwürzbach. Gutsbesitzer Guth vom Annahof mähte mit der Mähmaschine zwei Kindern, die Brombeeren suchten, dem einen einen Fuß vollständig und dem anderen einen solchen theilweise ab. Herr Guth soll über das Unglück ganz verzweifelt sein.

Der bestrafte Kibitz. Drei Herren aus der Stadt — so erzählen die „M. N. N." — machten meist an den Sonntagen einen Spaziergang in ein nahes Dorf und spielten dort fast jedesmal einen Tarock. Sofort stellte sich immer ein Bauer hinter die Spieler und sprach in das Spiel der Herren hinein. Seine umgebetenen Bemerkungen wurden denselben lästig und sie beschlossen, ihn zu strafen. Er fragte eines Tages: „Meine Herren, um was spielen Sie denn da?" — „Wir? Wir spielen eine Gans aus," sagte ein Spieler. — „Kann man denn da auch mithun?" — Spieler: „Ei freilich, sehr angenehm!" Als das Geld bezahlt war, frug der Bauer, wann denn die Gans gegessen werden solle. „Ja," entgegneten die Spieler, „wir haben die Gans bloß ausgespielt — gegessen haben wir sie schon."

Der Elch ist in Ostpreußen trotz aller Schonung, die man ihm angedeihen läßt, dem Absterben nahe, da Inzucht und Krankheiten den Thierbestand vermindern helfen. Anders in Finland, wo er seit Jahren ebenfalls geschont wird. So ist erst seit vier Jahren im Gouvernement Wiborg für einige Kreise auf etwa eine Woche nur die Jagd freigegeben. Infolge dessen haben sich die Thiere dort so stark vermehrt, daß der Schaden, den sie anrichten, übergroß wird. Der Gouverneur wurde angegangen, einen stärkeren Abschuß zu genehmigen. Könnte man nicht durch Zufuhr aus Finland den ostpreußischen Elchbestand vermehren und verbessern?

Wie gewonnen, so zerronnen! Wir lesen in der „Konst. Z.": Vor Jahresfrist gewann ein Pforzheimer Handwerker in der Lotterie etwa 120,000 M. Das Geld verschwendete er aufs leichtsinnigste, so daß nun seine Frau von der Stadt Armenunterstützung bezieht; er selbst ist verschwunden. Der erste Fehler, den der „Glückliche" machte, war, daß er das Loos einem Agenten gegen eine Abstandssumme von 80,000 M. überließ. Nachdem er dem Agenten so 40,000 M. zu verdienen gegeben, machte er noch Zahlungen von 20,000 M., so daß ihm 60,000 M. verblieben. Im Vollgefühle seines Glückes begann er nun ein flottes Leben, vernachlässigte sein Geschäft und gerieth wieder in Armuth.

Die Beerdigung als Lustbarkeit. Die Polizei in Lüneburg ertheilte die Genehmigung zu einem Leichenzuge in folgender Form: „Genehmigung zur Veranstaltung einer Lustbarkeit. Dem Gesangverein Liederhain wird hiermit die Erlaubniß ertheilt, sich mit der Vereinsfahne am Freitag, den 5. d. M., nachm. 5 Uhr, an der Beerdigung seines früheren Dirigenten, des Musikers Eckert, von dem Sterbehause nach dem Centralfriedhofe zu betheiligen. Ein gemeinschaftlicher Hinmarsch zum Sterbehause ist nicht gestattet. Auch der Rückweg vom Friedhofe darf nicht in geschlossenem Zuge erfolgen. Lüneburg, den 5. Sept. 1902. Die Polizeidirektion."

Ein Küchengeheimniß. Ein Einwohner der sächsischen Stadt Meißen mußte wiederholt wahrnehmen, daß die vom Mittagstisch übrig gebliebenen Kartoffeln am Abend eine rothe Färbung angenommen hatten. An der Beschaffenheit der Kartoffeln konnte es nicht liegen, da sich eines Tages auch der nicht genossene Kalbsbraten roth gefärbt hatte. Alle jene Nahrungsmittel waren in der Küche aufbewahrt und können mit schädlichen Substanzen nicht in Berührung gekommen sein, da in der Küche die größte Sauberkeit herrschte. Als weitere Erscheinung trat die Krankheit der Gattin des Einwohners 3 Tage, die noch vor einiger Zeit kerngesund war und jetzt über Schwindel und Uebelkeit klagte. Die Ursache der Vergiftung konnte lange nicht ermittelt werden, bis man endlich hinter das Geheimniß kam. Beim Malen der Küche hatte Anilinfarbe Verwendung gefunden. Durch die in der Küche sich entwickelnden heißen Dämpfe hatte sich die Farbe aufgelöst und die schädlichen Erscheinungen hervorgerufen.

Neue Glühlampen. Bei den elektrischen Glühlampen ist bekanntlich der glühende und leuchtende Körper im allgemeinen ein Kohlenfaden, dessen Herstellung ziemlich umständlich ist und der nur eine kurze Lebensdauer besitzt. Dem bekannten Erfinder der Glühstrümpfe, Auer v. Welsbach, ist es nun gelungen, Glühfäden für elektrische Glühlampen aus dem Metall herzustellen, das sich am schwersten schmelzen läßt, nämlich aus Osmium. Diese sehr harten und widerstandsfähigen Osmium-Glühlampen besitzen eine viel längere Lebensdauer: nach 1500 Brennstunden hatte die Lampe noch 7/8 ihrer ursprünglichen Leuchtkraft. Außerdem brauchen die Osmiumlampen viel weniger Strom, so daß sie eine Ersparniß von 80 Proz. ermöglichen. Mit diesem geringeren Stromverbrauch ist aber noch ein sehr wichtiger Vortheil verbunden. Wo nämlich die elektrische Stromquelle Accumulatoren sind, brauchen diese wegen des geringeren Stromes auch nur ein wesentlich geringeres Gewicht zu besitzen, und da z. B. bei der elektrischen Beleuchtung von Eisenbahnwagen das große Gewicht der Accumulatoren bisher das Hauptthindernißß bedeutete, bedingen die Osmiumglühlampen auch einen großen Fortschritt in der elektrischen Beleuchtung der Eisenbahnwagen.

Auf dem deutschen Philatelistentage in Wien hielt Herr Glaserwald-Gößnitz einen Vortrag über den „Ballast in der Philatelie." Er führte aus, daß ein Ballast in der Philatelie vorhanden sei, mit dem man größere Bände füllen könne; als mit vollwerthigen Postwerthzeichen. Oft finde man die unglaublichsten Sachen als Marken angeboten, und man wisse nicht, ob man sich mehr über die Dreistigkeit des Anbieters oder die Dummheit des Käufers wundern soll. Welch kolossaler Schwindel wurde mit Viktoria-Marken getrieben? Man hat verschiedene überseeische Marken neu drucken und eigens präpariren lassen und sie in Massen in den Handel gebracht. Einzelne waren mit den Buchstaben M. B. N. gestempelt, das sollte eigentlich heißen: „Man braucht Dummel" (Lebhafte Heiterkeit.) Namentlich in England bestand eine ganze Industrie, die sich mit Fälschungen überseeischer Marken befaßte. Hunderttausende Marken trugen den Stempel: „Lima, den 6. September," und kein Vernünftiger wird annehmen können, daß alle diese Marken an einem Tage von Lima abgesendet wurden. (Lebhafte Zustimmung.) Hier giebt es nur ein Mittel: Hinaus mit dem Ballast aus unseren Sammlungen, und klären wir die Jugend auf, daß sie ihr Geld nicht für werthlosen Ballast verschwende.

Mitten durchs Herz. Am Mittwoch kam in Wien der 7jähr. Sohn Ferdinand des Kellermeisters Musica jäh ums Leben. Die Mutter schickte den Knaben in das Gasthaus an der Ecke Zentagasse Nr. 1, Speisen zu holen. Ohne vor sich hinzusehen, passirte er einen schmalen, finsteren Gang, der in die Küche führt. Ein Verhängniß hat es gewollt, daß im Gange eine Köchin des Gasthauses stand und ein spitzes, scharfgeschliffenes Küchenmesser in der Hand hielt. Ferdinand Musica sah sie nicht und lief mit der vollen Wucht des Eilschrittes blindlings in das Messer hinein. Das Unglück war so rasch geschehen, daß die Köchin kaum wußte, was sich ereignet. Die Gewalt des Stoßes war so stark, daß das Messer durch das Brustblatt mitten ins Herz drang und dies durchbohrte. Lautlos stürzte der Knabe mit dem Messer im Herzen zusammen. Hausleute verständigten die Freiwillige Rettungsgesellschaft. Als Dr. Eisenstätter eintraf, verschied eben der arme Junge. Man hatte auch seine Mutter benachrichtigt. Als die unglückliche Frau an der Leiche ihres armen Kindes stand, stürzte sie ohnmächtig zusammen.

Eine eigenthümliche Erscheinung erregte vor mehreren Tagen in Brümlingen (Amt Donaueschingen) Aufsehen. Die Spitze des 65 m hohen Kirchthurms schien in eine Rauchwolke gehüllt, eine Wahrnehmung, die einen Volksauflauf verursachte und einige muthige Männer veranlaßte, mit Wassereimern bewaffnet den Thurm zu besteigen. Als diese dem vermeintlichen Feuerherde näher kamen, sahen sie, daß die „Rauchwolke" ein umgebeutter Schwarm fliegender Ameisen war, der den Thurm umdrängte. Was die Thierchen bewog, sich in so hoher Luftregion aufzuhalten, konnte nicht festgestellt werden. Anderen Tages war die Erscheinung verschwunden.

Selbstmord eines Schiffskapitäns. Auf dem Dampfer „Korea", der der Kopenhagener ostasiatischen Compagnie gehört und vorgestern früh, nach Kopenhagen bestimmt, Helsingör passirte, erschoß sich der Schiffsführer. Die Ursache der That ist bis jetzt unbekannt. Der traurige Vorfall erregt in Kopenhagen Sensation.

Große Betrügereien in Schweden. In Schweden scheinen die staatlichen Revisionsbehörden sehr der Reform zu bedürfen. Kaum nämlich sind die Untersuchungen der vom verstorbenen Rentmeister Fougberg durch fast 15 Jahre lang vorgenommenen Checkfälschungen, die dem Betrüger rund 300,000 M. einbrachten, abgeschlossen, so wird ein anderer Schwindler gefaßt. Ein höherer Eisenbahnbeamter, Oberbahnmeister O. Forsmark in Christianehamn, hat die Eisenbahnen des Staates seit 1900 um 91,320 Kronen bestohlen, also in kaum zwei Jahren um rund 100,000 Mark!

Dreihundert Gebäude verbrannt. In Wladislaw, Russisch-Polen, hat eine furchtbare Feuersbrunst dreihundert meist schindelgedeckter Gebäude vernichtet, darunter die Kirche, die Schule und das jüdische Bethaus. Zweitausend Menschen sind obdachlos. Mehrere Kinder sind verbrannt. Zahlreiche Löschmannschaften sind verletzt.

Fünf Tage lebendig begraben. Am Donnerstag Abend voriger Woche ereignete sich in den Union-Gruben Forest Dean bei Blakeney ein Unglück, bei dem sieben Bergleute lebendig begraben wurden. Die Werke wurden plötzlich von einem Wasserschwall überfluthet. Obwohl wenig Hoffnung vorhanden war, die Verschütteten lebendig ans Tageslicht zu fördern, wurden die Pumpen Tag und Nacht in Bewegung gesetzt. Dienstag morgen um 4 Uhr wurde die angestrengte Arbeit von Erfolg gekrönt. Das Wasser war genügend gesunken, um einen Eingang in die Werke bahnen zu können. Drei der Unglücklichen waren noch am Leben. Die Geretteten waren 120 Stunden, also fünf Tage, lebendig begraben gewesen. Während der ganzen Zeit bestand ihre Nahrung nur aus dem, was sie sich am Donnerstag abend, als sie ihre Arbeit begannen, mitgenommen hatten.

Predigt-Anzeigen.

Am 16. Sonntag n. Trin., den 14. Sept., predigen:

Zu St. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Kand. Kletschke aus Halle, (Gastpredigt). 10 Uhr Diak. Grünewald. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier, Ders. 11½ Uhr Kindergottesdienst Volksschule Friesenstraße). 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Oberpf. Prof. Schmidt. 6 Uhr Katechismuspredigt, Hilfspred. Riedel. Mittwoch ab. 6 Uhr Katechismuspredigt, Oberpf. Prof. Schmidt. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr Oberdiak. Richter. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Oberdiak. Richter. 10 Uhr Oberpfarrer Wächtler. 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Diak. Heinke. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst, Oberdiak. Richter. 5½ Uhr Festgottesdienst des Ev. Arbeiters, P. Niesmann-Gösten. — **Zu St. Moritz:** 8 Uhr Diak. Nietschmann. (Mission). 10 Uhr Superint. Saran. 2 Uhr Kindergottesdienst, Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, P. Nietschmann. — **Zu St. Laurentii:** 8 Uhr Hilfspred. Busch. 10 Uhr P. Wagner. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde, P. Meinhof. — **Zu St. Stephanus:** ½10 Uhr P. Meinhof. Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahl, Ders. 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung, Hermitenstr. 18. — **Paulus-Gemeinde** (in der Stephanuskirche): 8 Uhr Gottesdienst, P. Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, Herderstraße 5c. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde, Herderstr. 5c, P. b. Bröcker. — **Zu St. Georgen:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Fischer. 10 Uhr Diak. Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspr. Hellmann. Zu der St. Georgs-Kapelle: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Oberpr. Knuth. In der Schule am Völlbergerweg: 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diak Witte. Mittwoch 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Oberpr. Knuth. Donnerstag 5 Uhr Kindergottesdienst im Provinzial-Blinden-Institut, Hilfspr. Fischer. Ab. 8½ Uhr Andacht in der Herberge I (Mauerstraße 7), Diak. Witte. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Fischer. — **Zum Paul Riebeck-Stift:** vorm. 8¾ Uhr Diak. Witte. — **Im Provinzial-Blinden-Institut:** 10 Uhr Hilfspred. Fischer. — **Domkirche:** 10 Uhr Konf.-Rath D. Göbel. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Domprr. Beelitz. 6 Uhr P. Speck. — **Johanneskirche:** 10 Uhr P. Fischer. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Faßmer. **Städt. Siechenanstalt:** 8½ Uhr P. Oberhof. — **Bergmannstrost:** nachm. 5 Uhr P. Fischer. — **Diakonissenhaus:** 10 Uhr Domprd. Beelitz. — **Evang.-luth. Gemeinde** (Evang. Vereinshaus): Sonntag vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Methodistengemeinde: Harz 11. ¾10 Uhr und ab. 8 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Dienstag 8¼ Uhr Bibelstunde, Pred. Brante. Zutritt frei für jedermann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag Fest Maria Geburt) früh 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr hl. Messe m. Homilie; 9½ Uhr Hochamt und Predigt; 11 Uhr heil. Messe. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht.

Baptisten-Gemeinde, Triftstr. 21: Sonntag 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Drews; nachm. 3½ Uhr Predigt, Ders. 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst. Zutritt frei.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag (Fest Maria Geburt) 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9¾ Uhr Hochamt u. Predigt. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht.

Zu St. Bartholomäi (Halle-Giebichenstein): Sonntag 8 Uhr Superint. Bethge. 10 Uhr P. Meltzer. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Amtswoche: Ders. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibel-Besprechsstunde, Pestalozzistraße 4, P. Meltzer.

Zu St. Petri (Halle-Crölltwitz): Sonntag vorm. 10 Uhr Hilfspred. Maladinsky. 1½ Uhr Kindergottesdienst, P. Kunitz. Amtswoche: Hilfspr. Maladinsky. (Kunitzstraße. 42).

Halle-Trotha: vorm. 10 Uhr Diak. Dr. Jenrich. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Amtswoche: P. Jung.

Dieniß: Sonntag 9½ Uhr Predigt, P. v. Stockhausen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag ab. 6½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst. 3½ Uhr Jugendgottesdienst.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 11. September.

Aufgeboten: Stellmacher Paul Jänecke u. Klara Bogler (Geiststr. 56 u. Göbenstr. 14). Lehrer Moritz Richter u. Klara Fitzner (Lerchenfeldstr. 7 u. Hohenzollernstr. 5). Hilfsbremser Otto Espenhahn u. Luise Dahms (Königsberg 5).

Geboren: Strafanst.-Aufs. Wilh. Thiele S., Hans (Blumenstraße 6). Metalldreher Otto Richter T., Frieda (Crölltwitzerstraße 10). Zahntechn. Julius Deinert T., Charlotte (Göbenstraße 16). Maurer Karl Meier S., Ernst (Körnerstr. 63). Schriftf. Herm. Jäckel T., Anne-Marie (Wilhelmstr. 38).

Gestorben: Eisenbahnhilfsbremsers Friedrich Weber S. Alfred, 3 M. (Schillerstr. 29).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 11. September 1902.

Aufgeboten: Lokomotivhilfsheizer Otto Brümmer u. Toni Meyer (Leipzig u. Schweichsestr. 14). Bahnarb. Albert Roche u. Minna Tille (Dieskau u. Forsterstr. 58). Schneidermstr. August Lehmann u. Karoline Becker (Kl. Ulrichstr. 23 u. Parkstr. 8)

Geboren: Handarb. Otto Jacob T., Gertrud (Glaucharerstr. 64). Stellmacher Adolf Jänsch S., Erich (Klinik).

Gestorben: Schuhmachers Christian Willhard S. Paul, 1 W. (Hirtenstr. 8). Wwe. Christiane Deckwarth, geb. Walther, 74 J. (Leipzigerstr. 11). Oberstabsarzt Dr. med. Bernhard Leh. 42 J. (Augustastr. 21). Cigarrenfabrikant Friedrich Stamm, 63 J. (Alte Promenade 15). Stellmachers Adolf Jänsch S. Erich, 2 T. (Klinik). Wwe. Wilhelmine Hoffmann, geb. Lehmann, 67 J. (Klinik). Martha Sagorsky, 23 J. (Kl. Sandberg 21). Schlosser Richard Zetzsche, 19 J. (Klinik). Minna Marx, 19 J. (Klinik). Friseurs Franz Lemnitz S. Franz, 1 W. (Magdeburgerstr. 47). Handarbeiters Hermann Henze S. Wilhelm, 10 Mon. (Glaucharerstraße 29).

Auswärtige Aufgebote.

Geschäftsbote Otto Klemm u. Bertha Schulze (Halle u. Landsberg). Lehrer Konr. Eichenbach u. Elisab. Dittmar (Zickerndorf, Deutsche Grube u. Halle). Buchhalter Herm. Bär u. Elia Golle (Halle u. Merdau). Zimmermann Andr. Reichardt u. Friederike Dietz (Halle u. Bruckdorf).

Aus dem Geschäftsverkehr.

Bei der **Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft** in Mannheim gelangten im Monat August 1902 auf Einzel-Unfall 423, auf Kollektiv-Unfall 12, auf Haftpflicht 100, auf Einbruchs- und Diebstahls-Versicherung 14 Schäden zur Anmeldung. Bei der General-Repräsentanz Halle entfielen hiervon 12 Schäden, darunter 2 Todesfälle.

Gebr. Zorn, Hoflieferanten, empfehlen:
Meßmer's Thee
in 100,000 Familien getrunken. Probepack. 60 ₰ bis ₰ 1.25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020912049/fragment/page=0001

Stellung
erhalten junge Leute nach zweimonatl. Ausbildung in meinem Lehrinstitut als landw. Buchhalter, Amtssekretäre, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher über 300 Beamte verlangt. **Schröziger**, landw. Lehrinstitut, **Halle a. S.**, Schillerstraße 29.

Reisender
für Materialw. 2c. zum Besuch v. Landkundschaft u. Privaten gen. hohe Provis. gesucht. Off. sub M. 276 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzip. u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Auswh. Stellenliste, wöchentl. 2mal, 10 Nrn. 1 ℳ. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Halle S., Leipz. Str. 84.

Tüchtiger selbständig arbeitender
Electromonteur
mit langjährigen Erfahrungen für dauernd sofort gesucht.
Offerten unter **2907 E.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Stellung suchende Werkführer, Kaufleute, Beamte, Gehilfen, Landwirthe, Techniker, Lehrer, Gehilfinnen aller Branchen erhalten sofort **gezeichnete Angebote** durch die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Für mein Manufaktur- und Colonialwaaren-Geschäft suche per Anfang Oktober einen tüchtigen, jüngeren
Commis,
welcher gelernter Materialist. Gefl. Offerten bitte Photographie u. Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Wilh. Reinecke, Kindelbrück i/Th.

Junge Dame wünscht per 1. Oktober in besserem Hotel oder seinem Privathause
das Kochen grdl. zu erlernen,
am liebsten nur Vormittags.
Gefl. Offerten erbitte unter R. 508 an die Exped. dieser Ztg.

Gesucht zum 1. Oktober eine
einfache Stütze,
perfect im Nähen und Plätten, kein Familienanschluß. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an **Rudolf Mosse, Magdeburg** unter **A. O. 249.**

Tüchtige Verkäuferin
der Colonialw.- und Delikateß-Branche sucht p. 1. Okt. od. später andertw. Stell. **M. Leder, Leipzig**, Waldstraße 48, II.

Suche zum 1. Okt. ein nicht zu junges
Mädchen aus anständiger Familie für meine Kinder. Selbiges hat die Schularbeiten mit zu beaufsichtigen, muß im Französischen etwas mithelfen können u. sich einigen häuslichen Arbeiten mit unterziehen. Reflektanten bitte ich, Gehaltsansprüche mit event. Zeugnissen und Altersangabe einzusenden.
Erfurt, Hotel „Rheinischer Hof".

Suche zum 1. Oktober ein sauberes
Stubenmädchen, welches auch Plätten und etwas Nähen kann. Gehalt Anfangs 150 Mark.
Frau Oberamtmann **Wilke, Hensdorf bei Apolda.**

Gesucht per sofort ein Mädchen, welches perfect kochen und Hausarb. verrichten kann, bei hohem Lohne. Langjährige Zeugnisse Bedingung.
Lange, Wittekindstr. 44a.

Fleißiges, sauberes und zuverlässiges
Dienstmädchen,
das auch etwas kochen kann, wird gegen guten Lohn zum 15. Oktober gesucht
Neue Promenade 1, III r.

Mehr. tücht. Mdch. f. Rest. u. Priv. f. St. Frau **Dorn**, Schkeuditz, Bismarckstr. LII.

Kind, Mädchen,
5 Monate alt, discreter Geburt, wird an nur bessere Leute als eigen vergeben. Um genaue Angabe der Verhältnisse und Ansprüche wird gebeten. Off. u. **T. 496** an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Dreher,
welche selbstständig nach Zeichnung arbeiten können, erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
A. Borsig,
Tegel bei Berlin.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthschl. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Neue Curse
in Buchführung, Correspondenz, Contorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis, Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Giesecke**, Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. b

Junger Kaufmann
sucht Einzel-Tanzunterricht (Rundtänze). Offerten mit Preisangabe unter **S. 509** an die Exped.

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2monatl. gründlicher Ausbildung (keine Laienausbildung) in meiner Anstalt als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher ca. 650 Beamte verlangt. **Kube**, vorm. Landwirth und Amtsvorsteher, Halle a. S., Schillerstraße 57.

Commis-Gesuch.
Suche für mein Materialwaaren-, Colonialw., Tabak- und Cigarren-Geschäft per 1. Oktober cr. einen jüngeren, gut empfohl. jungen Mann als Commis. Photograph. mit Gehaltsansprüchen unter **A. Z. 10** postlagernd **Eisleben.**

Jüngerer Commis
für Kolonialwaaren en gros per 1. Oktober gesucht. Angebote mit Photographie und Ansprüchen sub **F. 510** an die Exp.

Servirkellner
mit prima Zeugnissen 15. d. Mts. einzustellen Hotel „Kaiser Wilhelm", **Bernburgerstraße 12/13.** b

Einen Klempnergesellen,
Alter bis 25 Jahre, Reise wird vergütet, sucht sofort Carl **Bächler**, Klempnermeister, Lauchа a. U. z

Einen Sattlergehilfen
auf Polster und Geschirr sucht **F. Warnicke**, Mücheln. c

2 led. Diener
finden 1. Oktober Stellen durch Binneweiß, Inhaber Friedrich Gareis, Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Gewandter Kutscher,
möglichst gedienter Kavallerist, 1. Oktober gesucht, betreffender muß guter Pferdepfleger und im Besitze bester Referenzen sein. Off. unter **B. a. 6150** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Schäfer-Gesuch.
Wegen plötzlichem Todesfalls suche sofort oder 1. Oktober einen mit guten Zeugnissen versehenen, anverheiratheten Schäfer, der mit Schafzucht Bescheid weiß. **C. Saenberlich**, Mittel-Edlau bei Könnern a. S. b

Ledige Pferdeknechte,
Mädchen aus Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Tüchtigen verh. Knecht
sucht sofort oder ersten Oktober **H. Köster**, Drobitz, Kr. Bitterfeld.

Als Hausbursichen
suchen einen jungen ordentlichen Menschen **Steinbrecher & Jaspre.**

2 Hausbursichen v. Lande
sucht für Ausspann-Gasthofe bei gutem Verdienst **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Tischlerlehrling
sofort gesucht Geiststraße 26.

Bäckerlehrling
sofort oder 1. Oktober unter den günstigsten Bedingungen gesucht. **P. Stewin**, Bäckermeister, Bitterfeld. c

Schlosserlehrling
sofort oder 1. Oktober gesucht **Mittelstraße 3.**

Weibliche.

Geübte Monogrammt-
stickerin wird angenommen. Zu melden mit Probearbeit **Karzerplan 1, II. r.** (Poststraße). Daselbst wird auch junges Mädchen als Lernende gesucht.

Lehrfräulein für Damenputz
sucht **Emma Kronefeld**, Mauerstraße 1. c

Eine jüngere Mamsell,
die im Kochen und Milchwirthschaft erfahren, wird zum 1. Oktober gesucht. **O. Molahl**, Höhnstedt. c

Köchin,
welche möglichst schon in Halle im Restaurant war, per 15. Oktober gesucht. Zu melden 1—3 Uhr **Restaurant Guttenberg**, Königstraße 21.

Fräulein
findet Gelegenheit, die gute bürgerliche Küche zu erlernen **Königstraße 2, p. l.**

Zum 1. Oktober
suche ich ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches auch im Nähen bewandert ist. Frau Ingenieur **Schulz**, Lafontainestr. 25.

Mädchen
für einzelne Dame und kinderlose Herrschaft sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Geiststraße 33, II.

Ein Mädchen
für Küche und Haus, welches einige Kochkenntnisse besitzt, zum 1. Oktober gesucht von Frau Ingenieur **Becker**, Greppin, Bez. Halle a. S.

Wegen Verheirathung
des jetzigen suche zum 1. Oktober ein ordentliches Dienstmädchen. **Gustav Author**, Bäckermeister, Magdeburgerstraße.

Suche
1. Oktober junges Mädchen von anständiger Herkunft, 15—16 Jahre, als Dienstmädchen. **Gl. Bennemann**, Große Ulrichstraße 60. b

Dienstmädchen,
fleißig und solid, 18—20 Jahre alt, mit nur guten Zeugnissen zum 15. Oktbr. gesucht. Frau **Leonhardt**, Große Ulrichstraße 13/15, II.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann
aus der Eisenbranche, 23 Jahre, militärfrei, einj. Zeugniß, Gabelsberger Stenographie und mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht per 1. Oktober Stellung auf Contor, Reise oder Lager. Offerten **2905 C.** an die Exped.

Tüchtiger erfahr. Maurer,
nüchtern, 27 Jahre, verheirathet, sucht Stellung als Fabrik-Portier, Magazinaufseher, oder andere ähnliche Beschäftigung, die Winterverdienst garantirt. Offerten unter **B. v. 6147** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße. b

Oberschweizer
sucht Stellung zum 1. Oktober. Offerten unter **P. F. 180** postlagernd **Glebitzsch** bei Bitterfeld.

Weibliche.

Eine wissenschaftlich
geprüfte Lehrerin für höhere Schulen, mit volk. musikal. Ausbildung, Klavier, große stattliche Erscheinung, wünscht zum 1. resp. 15. Oktober in einem feinen Hause, ev. auch auf dem Lande, Stellung als Erzieherin bei Kindern von 6—12 Jahren. Gehaltsanspr. 600 Mark und Familienanschluß. Gef. Antw. bitte unter **H. W. 20** Eisleben postlagernd.

Für Schreibmaschine
und Stenographie sucht gebildete Dame nach auswärts Stellung zum 1. Oktober. Werthe Offerten erbeten unter **M. M. 249** bahnpostlagernd **Halle.**

Fräulein,
24 Jahre, sucht 1. Oktober Stellung. Offerten hauptpostlagernd **O. 100.**

Junges gebild. Mädchen,
im Haushalt erfahren, musikalisch, mit gutem Zeichentalent, sucht Stellung in Halle. Offerten erb. an **A. Spengler**, Blankenburg, Harz, Herzogstraße 15, I.

Suche für meine Nichte,
welche in der Fröbel-Schule Berlin als Stubenmädchen ausgebildet, sofort Stellung. **Müller**, Schweitzerkesstraße 2.

Besseres junges Mädchen,
24 Jahre, tüchtig im Haushalt und Schneidern, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter **Am. 372** an die Expedition.

Ein junges Mädchen
vom Lande sucht Stellung im Hotel oder besserem Gasthof als zweite Mamsell. Offerten unter **Ff. 366** an die Exped.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Leipzigerstraße 5
große Geschäftsräume mit 2 Schaufenstern in 1. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst II. b

Große trockene, helle
Niederlagsräume und Keller, Pferdestall, Wagenremise, großer Hof, bequeme Thorein-fahrt, passend für Engros- und Vertreiber-Geschäft, Nähe der Bahn, sofort oder später im Einzelnen oder Ganzen zu vermiethen. Offerten unter **Gg. 319** an die Expedition.

Ludwig Wachtersstr. 47, I. l.
3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 380 Mk., 1. Oktober zu vermiethen.

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Miether p. 1. Oktober zu vermiethen.

Magdeburgerstr. 47, III.
freundl. Hofwohnung in herrschaftlichem Hause, 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, 1. Oktober, 250 Mk., an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. b

Wohnungen,
Preis 70 und 65 Thaler, 1. Oktbr. zu beziehen **Merseburgerstr. 71.**

Mansfelder Straße 60,
1. Etage, vermiethet an einzelne Dame oder Herrn per 1. Oktober Stube, Kammer, Küche für 200 ℳ.

Kleine Wohnung
zu vermiethen **Dienstag**, Werderstraße 3, part. c

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Angelegen aufgenommen.

Geräum. möbl. Zimmer
und gute bürgerliche Pension für 1—2 Herren sofort oder später **Prinzenstraße 15,** I. links, nahe dem Bahnhof und Riebeckplatz.

Eleg. möbl. Salon
und Schlafzimmer, Mitte Stadt, sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Offerten unter **B. m. 6161** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

Möbl. Zimm. Gr. Steinstr. 61 a. z v.

Möbl. Zim. Dryanderstr. 21, II. r

Frdl. mbl. Zim. verm. Prinzenstr. 7.

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethsgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Schmiedewerkstatt,
Merseburgerstr. 15, zum 1. Januar zu vermiethen. **H. Walter**, Herrenstraße 3.

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Contor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, veränderungshalber sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Uhlandstraße 7
herrschaftliche Wohnungen I. und II. Etage für 850 bezw. 900 Mk. 1. Oktober.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen **Adler-Apotheke.**

Bernburgerstraße 10
2. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, wird renovirt, auf Wunsch Gas, 1. Oktober zu vermiethen. Auskunft daselbst im Laden und Gr. Ulrichstr. 56. **C. Jakob.**

Halberstädterstraße 3
sofort 1. Etage, 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche und Zubehör zu vermiethen. Daselbst Laden sofort zu vermiethen. z

Canstein straße 14
4 Zimmer, Küche, Zubehör, 400 ℳ, 1. Oktober zu beziehen.

Merseburgerstr. 150
2 freundliche Wohnungen, 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Zubehör, 320 und 420 Mark, 1. Oktober.

Neuban Raffineriestr. 44
Nähe Merseburgerstr. 22 Wohnungen, 330 und 370 Mark, per 1. Oktbr. zu vermiethen. Daselbst Speicher, Lagerräume, Werkstätten 2c.

Frdl. möbl. Zimmer
billig zu vermiethen **Anhalterstraße 11,** II. rechts.

Frdl. m. Z. a. Schlafst. Brüderstr. 9, p.

Miethsgesuche.

Wohnungen.

Eine Wohnung
von ca. 5 Zimmern nebst 2 hellen Räumen, zu Contor- oder Arbeitszwecken geeignet, 1. Oktober zu miethen gesucht. Gasanlage erforderlich. Offerten unter **P. B. 1162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S.

Möblirte Wohnungen.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
möglichst mit Klavier, gesucht. Nähe des Theaters bevorzugt. Offerten unter **2906 D.** an die Expedition.

Geldverkehr.

Ländl. Hypotheken,
Privat- und Kassengelder, in jeder Höhe zu 3¾ % und 4 % erstklellig zu vergeben. **Wilhelm Goecke**, Halle a. S., Kaiserstraße 4.

8—10,000 Mark
auszuleihen. Offerten unter **U. 511** an die Exp.

47,000 Mark
als 1. Hypothek, Werthtage 72,000 Mark, per 1. Oktober gesucht. Off. unter **X. 514** an die Exp.

22—25,000 Mark
1. Hypothek vom Selbstkäufer gesucht. Miethe 1700 Mark, circa 700 qm groß. Offerten unter **B. d. 6155** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

8000 Mark
zur zweiten aber sehr sicheren Hypothek ohne Agenten gesucht. Offerten unter **Kk. 370** an die Expedition.

3000 Mark
zur 2. Stelle von einem Handwerker nach 35,000 Mark erste Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück im Centrum gesucht. Offerten unter **B. c. 6152** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße. b

Welch Edeldenkender
leiht junger Wittwe in großer Noth 25 Mk.? Offerten unter **V. 512** an die Exp.

Grundstücke.

Grundstück-Verkauf
in Merseburg. Das den Erben des verstorbenen Dir. Glaß gehörige Grundstück, Neumarkt 38, passend für Landwirthschaft, best. aus Vorder- und Hinterhaus, gr. Ställen, Scheune und Gärten, soll mit oder ohne dazugehörigen Feldern verkauft werden. Das Grundstück eignet sich auch zu Fabrikanlage. Reflektanten wollen sich melden **Merseburg**, Neumarkt 38.

Materialgeschäft
mit Nebenbranchen, gutes Geschäft, in kleiner Stadt, soll sofort mit Grundstück ev. ohne Lager verkauft werden. Preis 18,000 ℳ. Anzahlung 5000 Mark. Offerten unter **M. 0611** an die Exped.

Seifen-Parfüm-Geschäft
Verhältnisse halber abzugeben. Miethe billig. Zu erfr. **Brüderstraße 6,** Restaurant.

Gasthof, Goldgrube.
2 Gäste, 1 Speisezimmer, 7 Fremdenzimmer, Ausspann-Stallung, Garten. Umsatz jährlich 300 hl Bier, 5000 Flaschen Wein, 2500 ℳ Logis, 500 ℳ Stallgeld. Anzahl. 10—15,000 ℳ. **Richard Hoffmann**, Halle, Brunnswarte 29.

Landgasthof,
3 Gastzimmer, 3 Fremdenzimmer, Parquetsaal mit Bühne, heizbare Kegelbahn, großer Obst- und Gemüsegarten, mit nur 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Richard Hoffmann**, Halle, Brunnswarte 29.

Selten flotte Restaurants.
Ein Restaurant mit kleinem Ballsaal u. Garten, jährlich nachweisl. 400 hl Lagerbier-Umsatz circa 10,000 St. Flaschenbiergetränke, circa 1000 Mk. Umsatz nachweisl., im Winter sicher das doppelte. Reingewinn über 2/3 des Umsatzes, Miethe 1300 Mk., ist für 3000 Mk. event. sofort abzugeben, ev. können auch 1500 Mark stehen bleiben. Näheres erth. sofort **M. G. Risch**, Halle (S.), Langestraße 30, part. Rückporto beifügen. c

Restaurant
in guter Lage Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **W. 513** an die Exp.

Restaurant-Verpachtung.
10 flotte Wirthschaften hier und auswärts zu verpachten von 1500 Mark an bis 7000 Mark, je nach Größe und Geschäft. **Richard Hoffmann**, Halle, Brunnswarte 29.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Gut erhaltenes
tafelförmiges Pianoforte, Notenständer, nußag. Cuillettenstuhl und Papagaikäfig steht zum Verkauf **Merseburgerstraße 1, II.**

4 Centesimalwaagen,
400, 200, 150 und 100 Ctr. Tragkraft, sofort unter Garantie zu verkaufen. **Fr. Otto Müller**, Bernburg.

Gelegenheitskauf!
Nähmaschine, Plüschtaschensopha, Herrenschreibtisch, Sopha-tisch, Kleiderschrank, Bettstelle, fast neu, prachtvoller Kinderwagen sofort billig zu verkaufen **Georgstr. 3,** parterre links. c

Wohnungseinrichtung!
Sportbillig prachtvoll. Plüschsopha, 2 Sessel Buffet, Vertikow, Tisch, 4 Mahschlühle, Herrenschreibtisch, Nähmaschine, Teppich, Spiegel, Schlafzimmerwohl sofort zu verkaufen **Geiststraße 21,** 1 Tr. c

Plüschgarnitur,
sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Geiststraße 26.**

Nußbaum-Kleidersekretär
billig zu verkaufen **Schwertschkestraße 22,** Tischlerei.

Prachtv. Gebett Betten,
Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen **Geiststraße 43,** 3 Tr.

Fahrrad
äußerst billig zu verkaufen. Offert. sub **M. 502** an die Exped.

Sehr leicht. kl. Kutschwagen,
einspännig, sehr billig zu verkaufen **Streiberstraße 8, I.**

Eine junge Zug- und Nutz-Kuh steht zum Verkauf bei **Friedrich Lehmann**, Bräunrode bei Henstedt.

Kaufgesuche.

Pianinos, Musikwerke,
alte Geigen, Cellos, Trompeten, Waldhörner, Alterthümer kauft **Schülershof 1,** am Markt.

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch außerhalb ab **Schülershof 1** am Markt.

Getragene Herrenkleider,
altes Gold, Uhren, Waffen, Geigen, Zithern, Trompetenkauf **Hofmann**, Leipzigerstraße 27.

Vermischtes.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Witwer in den 40er Jahren wünscht sich mit einer Wittwe oder Mädchen in den 30er Jahren zu verheirathen. Offerten nebst Photogr. bitte unter **J. 0608** in der Exped. d. Ztg. abzugeben. Discretion zugesichert. c

Streng reell.
Ehrbare Wittwe, 39 Jahre, 1200 Mark Vermögen, wünscht sich mit soliden Manne im Alter von 38 bis 50 Jahren bald wieder zu verheirathen. Offerten unter **Nn. 373** an die Expedition.

Welcher älterer Herr
wäre geneigt in einer besseren, freundlichen Familie, wohnhaft im schönen Thüringen, volle Pension zu nehmen, wo er als zur Familie gehörig gepflegt und betrachtet würde. Offerten unter **K. 0609** an die Exped. c

Eltern,
welche eine gediegene Erziehung für ihre Töchter wünschen, finden solche in unserem seit 28 Jahren mit Sorgfalt und Liebe geleiteten Familien-Pensionat. Verw. Pastor **Fritsche** und Töchter, Halle a. S., Thorstraße 54.

Privat-Mittagstisch,
gut bürgerlich, empfiehlt billigst. **Bernhardstraße 20,** III. links.

Bauzeichnungen,
Confense, Pausen, Lichtpausen 2c. werden sauber und billigst ausgeführt. Offerten unter **Ji. 369** an die Exp.

Möbeltransporte
jeder Art mittels Verschlußwagen werden gut und billig ausgeführt. **C. Schlemmer**, Halberstädterstraße 9.

Tüchtige perf. Plätterin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Lafontainestraße 34.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020912049/fragment/page=0002